



## **Sammlung Theaterzettel**

# **Hedi Höpfner und Margot Höpfner tanzen ihre neuesten Tanzschöpfungen**

**1949-04-09**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

✓  
Samstag, den 9. April 1949, Nationaltheater Mannheim

Vorst. № 282



*Hedi und Margot Höpsner*



Es tanzen  
die Schwestern

*Hedi und Margot Höpfner*

ihre neuesten Tanzschöpfungen

\*

Am Flügel:  
Julius Karr-Bertoli

\*

Choreographie und Kostümentwürfe:  
Hedi und Margot Höpfner

Prelud

Tag u

Das e

Musi

Petite

Walz

Feuer

Kast

Musi

Der 3

Kais



## TANZFOLGE

Prelude . . . . . Rachmaninow

### Tag und Nacht

Tanzfantasie nach Musiken von . . . . . Scriabine

Tag . . . . . Hedi Höpfner

Nacht . . . . . Margot Höpfner

Das ewige Kreisen . . . . . Hahn

Musikalisches Zwischenspiel . . . . . Liszt

Petite Promenade . . . . . Debussy

## PAUSE

Walzerfolge . . . . . Beethoven, Schubert,  
Brahms, Chopin,  
Dvorak, Strauß

Feuertanz . . . . . de Falla

Kastilianischer Tanz . . . . . Joaquin Nin

Musikalisches Zwischenspiel . . . . . Chopin

Der Klaviervirtuose . . . . . Liszt

Groteske Tanzpantomime nach Wilhelm Busch  
(mit Genehmigung des Verlages Braun & Schneider)

Introduzione — Adagio con sentimento

Scherzo — Finale furioso

Kaiserwalzer . . . . . Strauß

Programmänderungen vorbehalten

Ein  
Heinz Hoffmeister  
Journé

Müller-Druck, Mannheim-Ilvesheim

Im  
  
W. S.  
sühen kün  
schlekt nie  
anz seinen  
aktivität L  
e bisher  
omödien  
erant sei  
michteten  
e noch v  
ms täglich  
n Dienste  
eben ein  
Der  
mliteratur  
es Schicks  
ete Leben  
sch Radi  
macht, de  
shmenwer



## Wenn die Sterne funkeln.

Eine Einführung in Wilhelm Hildebrand Schäfers Komödie.

Es geht um nichts mehr und nichts weniger als um Krieg oder Frieden in un-  
Stück; doch es ist eine Komödie, und der Autor, der noch neun Tage des letzten  
Krieges erlebte, läßt kurz vorher noch einmal den Frieden über den Krieg triumphieren  
feindlichen Lande, Sachsen-Müdensitz und Sachsen-Rückensitz, wird man schwerlich auf  
Landkarte finden, und die Namen ihrer Herrscher Dagobert und Sagobert vergeblich auf  
versationslexika und einschlägigen Almanachen suchen, von ihren Ministern, Hofdamen  
Militärs ganz zu schweigen. Die Landkarte der dichterischen Phantasie ist jedoch noch  
im Druck erschienen, und selbst wenn sie erschiene, hätte sie doch keineswegs den Ehrgeiz  
die braven Projektionen unserer Atlanten ein möglichst genaues Bild der Erdoberfläche  
derzugeben. Sie würde es im Gegenteil lustig verzerren, Länder gegeneinander austauschen  
und neue erfinden — wie eben jene Mücken- und Rückensitze. Und das Konversationslexikon  
der dichterischen Phantasie, für das sich immer noch kein Verleger gefunden hat, enthält  
Namen so lächerlich=heroischen Formats wie Holofernes Käsebein und Achilles Täubchen.

Doch dieses Spiel mit Sinn und scheinbarem Unsinn ist das gute Recht des Dichters.  
Nehmt es ihm, und er wird schweigen für alle Zeiten! Er braucht den symbolischen Namen  
statt der historisch nachweisbaren Tatsache, er braucht den Typus statt des Individuums.  
Hiermit umfaßt er die Begriffe Welt und Mensch im weitesten Sinne.

Wilhelm Hildebrand Schäfer hat von diesem Recht Gebrauch gemacht. Die Komödie  
Duodezökönigreiche seiner poetischen Laune umschließt eine ganze Welt von Gefühlen, Hoffnungen,  
schäften, Tor- und Tollheiten. Ein Hahn der „meuchlings durch eines Gänsrichs Schnabel  
geschlagen ward“, war der Anfang des Krieges, den man durch Heirat der Thronfolgerinnen  
zulegen sucht. Was nun folgt ist nichts als ein Kräftemessen des Guten und des Bösen.  
Komödie der Irrungen mit Minister von Gallstein, Mephisto und Jago in einer Rolle  
als Inszenator, dem sich die Fäden, die er in der Hand hält, schließlich zum Strick um  
eigenen Hals winden. Doch vorher läßt er sie alle tanzen, den subalternen Kanzlisten  
seinen Helfershelfer; das Thronfolgerpaar Rosenblüt und Lilienfein; das Paar der  
Widerspenstigen, Poppäa und Pompejus, die einander zu zähmen versuchen, jedoch von  
Seite gemeinsam gezähmt werden; die martialischen Herren Käsebein und Täubchen, bei  
sich, wenn ihnen die Begriffe fehlen, immer zur rechten Zeit ein Fremdwort — leider nicht  
richtige — einstellt; den Minister v. Pilz, Fürsprecher des Friedens und leidenschaftlicher  
Angler; die beiden Mordgesellen Freacasso und Mortadella, deren Gutmütigkeit sie schließlich  
„nur“ zu Diebsgesellen werden läßt, und die Mäpperschrecke v. Käsemilbe und v. Storch  
geheimer Traum, in den Stand der heiligen Ehe zu treten, allerdings nur durch seinen  
Machtspruch zur Wirklichkeit werden kann.

Man kann die bezaubernde Handlung als reines Spiel genießen. Wer genauer  
sieht und zuhört, kann sogar in manchen der Gestalten sich selbst, zumindest aber ein  
feines wahren Wesens erkennen.



# KLEINES THEATER MANNHEIM

URAUFFÜHRUNG

## Wenn die Sterne funkeln

KOMÖDIE

von Wilhelm Hildebrand Schäfer

Inszenierung: Heinz Rippert und Heidi Kuhlmann  
Bühnenbilder: Heinz Rippert und Günter Rohn  
Bühnenmusik: Wolfgang Scheringer  
Vertonung der Lieder: Hans Georg Gitschel

### PERSONEN

Agobert, König von Sachsen-Mückensitz	Walter Godeck
Agobert, König von Sachsen-Kückensitz	Günter Delarue
Alienfein, Erbprinz von Sachsen-Mückensitz	Gerhard Ranzweiler
Compejus v. Haudegen, dessen Freund	Walter Jüngt
Pilz, Minister von Sachsen-Mückensitz	Paul Ehmann
Gallstein, Minister von Sachsen-Kückensitz	Hans Jürgen Hachgenei
Dieter Kasebein, Obrist von Sachsen-Mückensitz	Hans Otto Hatzig
Willes Täubchen, Weibel von Sachsen-Mückensitz	Willi Bauer
Macasso } Fortadella } zwei Banditen	Hermann Hofmann
Wack, Kanzlist von Sachsen-Kückensitz	Niels Clausnitzer
Storch, Sergeant der sächsisch-mückensitz. Armee	Günther Baadke
Prinzessin Rosenblüt, Erbprinzessin von Sachsen-Kückensitz	Klaus Leiningner
Prinzessin Poppä v. Pfeilspitz, deren Freundin	Ursula Joos
Prinzessin Käsemilbe } Storch } zwei Hofdamen v. Sachsen-Kückensitz	Romana Immer
	Dorothea Walter
	Helga Wenz

Hofbediente und Soldaten beider Reiche

**Pause nach dem 8. Vorhang**

Entwürfe und Anfertigung der Kostüme: Barbara Ries

Anfertigung der Kunstschmiedearbeiten: Albert Hardung

ANFANG 14.00 Uhr

ENDE gegen 16.30 Uhr

Wiederholungen: Samstag, 16. April 1949 im Ufa-Palast 14.00 Uhr  
Ostersonntag, 17. April im Ufa-Palast 14.00 Uhr



J. W. Laemmle Verlag Mannheim

Wilhelm Hildebrand Schäfer:

Wenn die Sterne funkeln

DM. 3.50

Ferner erschienen von Wilhelm Hildebrand Schäfer:

Djershagin (Tragödie)

DM. 3.50

Edelstein (Komödie)

DM. 3.50

Als Karolomagnus Kaiser war (Komödie)

DM. 3.50

Johnie (Tragödie)

DM. 4.00

Die Nibelungen (Tragödie in zwei Teilen)

DM. 5.20

Erhältlich in allen Buchhandlungen

J. W. Laemmle Verlag Mannheim